

## Energiewende war gestern

### Konzessionsvergabe: EnBW bestimmt über Strom und Gas

Der Unterausschuss des Stuttgarter Gemeinderats empfiehlt die ‚Kooperation‘ bei Strom und Gas. Der Gemeinderat wird im März zustimmen.

Für entscheidende 20 Jahre gilt laut Konzessionsvertrag:  
Die Stadtwerke Stuttgart erhalten 74,9% Anteil an der Eigentums-gesellschaft-Netz, EnBW 25,1 % (EnBW Regional AG heißt jetzt „Netze BW AG“, der Name EnBW ist verschwunden). An der **entscheiden- den Netzbetriebs**-Gesellschaft hält EnBW 74,9 % Anteil, die Stadt- werke 25,1%. Nach 5 Jahren sollen die Stadtwerke auch hier 74,9 % einnehmen.

Unsere entscheidende lokale Daseinsvorsorge wird weiter **hinter ver- schlossenen Türen ausgekungelt - immer zu unserem Nachteil.**

PS: **EnBW REG AG** verschwindet als Name: wird zur **Netze BW AG**

## Energiewende war gestern

Sieht man den Stuttgarter Konzessionsvertrag im Rahmen der energie- politischen Entwicklung, ist nichts Positives zu erwarten. Die dezentrale Energiewende in Deutschland und in der EU wird zerschlagen, die Energiekonzerne haben es geschafft, ihre Machtinteressen zu 100% durchzusetzen.

Da ist es auch kein Problem, nach 5 Jahren - und den wie immer ‚posi- tiven Erfahrungen mit dem Partner EnBW“ - den Netzbetrieb weiterhin mehrheitlich in der Hand der EnBW zu belassen. Schließlich hat der große Bruder ja mehr Kompetenz:

### Stuttgarter Energiewende mit Partner EnBW



Kohlekraftwerk Stgt.-Gaisburg



Müll-Kohle-Kraftwerk Stgt.-Münster

## Stuttgarts Politiker und Politikerinnen komplett versagt

Die übergroße Mehrheit der Stuttgarter PolitikerInnen hat komplett versagt. Sie hat das Hütchenspiel ‚Ausschreibung‘ mitgemacht, um uns Bürger auszugrenzen. Es gilt weiter: **Energie wird hinter verschlos- senen Türen geregelt.**

Die anderen Bewerber für die Konzessionen, Schwäbisch Hall, Allian- der, Thüga usw. wurden missbraucht, um den Anschein eines objektiven Wettbewerbs aufrecht zu erhalten. Das Unternehmen Alliander hat dies erkannt und hat am 2. Teil des Ausschreibungsverfahrens nicht mehr teilgenommen

### Stuttgart weiterhin Hochburg der EnBW

Die große Chance, eigene dezentrale Energiestrukturen aufzubauen (virtuelles Kraftwerk) – auch gegen die Bundespolitik, zusammen mit uns Bürgerinnen und Bürgern, mit dem Stuttgarter Gewerbe, die Chance, das viele Geld für Energie vor Ort zu lassen für Schulen und Kinder- gärten – diese Chance wurde aus EnBW-Hörigkeit und Feigheit vertan. Wieder einmal haben die GemeinderätInnen gegen uns Bürgerinnen und Bürger entschieden – Grüne und SPD feiern das als Erfolg.

**Die einzige Chance, die uns Bürgern in dieser Stadt jetzt noch bleibt, ist die Eigenversorgung**

### Fernwärme: EnBW besteht auf Ewigkeitsrechten

Die Stadt klärt derzeit, ob sie überhaupt Anspruch auf die Fernwärme- netze hat. Das heißt, die Stadt kuscht auch hier vor EnBW und will rechtliche Argumente für den Verzicht vorgeben. Natürlich hat die Stadt das Recht, das Fernwärmenetz zurückzuholen!

**Wenigstens die Wärmewende können wir in Stuttgart umsetzen!**

**Sammelt weiter Unterschriften fürs Bürgerbegehren „Fernwärme Stuttgart“!** <http://www.100-strom.de/BuergerbegehrenFernwaerme.html>

Übrigens, auch unsere Wasserversorgung ist noch lange nicht in trockenen Tüchern!

Barbara Kern, Ulrich Jochimsen, Stuttgarter Wasserforum,  
[www.100-strom.de](http://www.100-strom.de) - [www.ulrich-jochimsen.de](http://www.ulrich-jochimsen.de) – barbarakern@gmx.de

